



Jahresbericht 1992

Die Ereignisse im dritten offiziellen Vereinsjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Generalversammlung: An der 2. Generalversammlung vom 7. Februar 1992 im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Sursee nahmen 75 Quartierbewohner teil. Alle statutarischen Geschäfte konnten speditiv erledigt werden. Die Rechnung schloss mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 4663.50 und die Bilanz mit einem Kapital von Fr. 5626.55 ab. Für die demissionierende Rechnungsrevisorin Carmen Wetterwald wurde Edgar Baumli, für das abtretende Vorstandsmitglied Lydia Wicki wurde Ruedi Untermährer gewählt. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere zweijährige Amtszeit bestätigt. Unter Verschiedenem war Gelegenheit zur Aussprache mit Stadtrat Thomas Felber geboten. Es kamen wiederum insbesondere Verkehrs- und Immissionsprobleme zu Sprache. Der Generalversammlung folgte unter der Regie von Ewald Schnetzler und Familie Favetto ein gemeinsamer Imbiss. Das gemütliche Beisammensein in fasnächtlicher Stimmung mit Tanz dauerte bis über Mitternacht hinaus.

2. Vorstand: Der siebenköpfige Vorstand kam zu vier Sitzungen zusammen, nämlich am 11. März, am 3. und 27. Juni und am 23. September. Dabei besprach er das Tätigkeitsprogramm sowie die laufenden Anliegen des Quartiers und des Vereins. Am 5. September trafen sich die Vorstandsmitglieder mit ihren Partnern erstmals zu einem gemeinsamen Abendessen.

3. Veranstaltungen: Im Zentrum der Aktivitäten waren wiederum die Veranstaltungen, die vor allem den Kontakt unter den Quartierbewohnern herstellen und erleichtern sollen. Zum Quartier-Jass am 20. März fanden sich rund 60 Spieler (statt im Restaurant Bähnöhli) im Pfarreiheim ein. Der Maibummel zum Steinibühlweiher ob Sempach konnte mit rund 40 Teilnehmern am Verschiebedatum 17. Mai durchgeführt werden. Der Grillplausch am 13. Juni brachte viele Kontakte unter die rund 120 Teilnehmer. Zwischen 150 und 200 Bewohner besichtigten am 14. September die Calida. 45 Interessierte lernten am 20. Oktober den Werbefachmann Otto Bächler besser kennen. Der zweite Quartiertreff mit dem Stadtrat musste aus Termingründen vertagt werden.

4. Gesprächspartner des Stadtrates: Am 17. Juni orientierte Stadtrat Thomas Felber die Quartierbewohner über das Verkehrskonzept Willematt-/Keiserhüserstrasse. Bei dieser Gelegenheit wies er darauf hin, dass die jetzige provisorische Verbindung zwischen Willematt- und Bifangstrasse als Fuss- und Radweg erhalten bleibe, wenn die Bevölkerung dies eindeutig wünsche. Der Quartierverein führte sogleich eine entsprechende Umfrage durch, bei der sich 77% der Antworten klar für die Beibehaltung aussprachen. Dennoch hat der Stadtrat, trotz unseren Interventionen vom 11. Juli und 30. September, beschlossen, diesen Verbindungsweg zu beseitigen. An der Budget-Gemeindeversammlung vom 14. Dezember wurde schliesslich fast einstimmig ein Antrag gutgeheissen, den vorgesehenen Kredit für die Beseitigung für die Instandstellung zu verwenden.

5. Delegationen: Einladungen verschiedener Surseer Vereine, insbesondere zu den Generalversammlungen der andern Quartiervereine, gaben Gelegenheit zu freundschaftlichen Kontakten.

6. Verschiedenes: Zum Schluss möchte ich allen Beteiligten, den Mitgliedern und dem Vorstand, herzlich danken für die Unterstützung unseres Quartiervereins Neufeld im vergangenen Vereinsjahr 1992.

Sursee, anlässlich der Generalversammlung vom 29. Januar 1993.

Der Präsident: Alois Bürl